



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBl I S.679)

Nummer der ABE: 49749

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
8,5 J x 19 H2 ww.EH2+

Typ: MANAY-K 19 85

Inhaber der ABE
und Hersteller: ETA BETA S.p.A.
IT-25014 Castenedolo

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 49749

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 49749

Die ABE-Nr. 49749 erstreckt sich auf die Sonderräder 8,5 J x 19 H2 ww. EH2+, Typ MANAY-K 19 85, in den Ausführungen wie im Gutachten Nr. 55801214 (1.Ausfertigung) vom 05.05.2014 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr. 1 bis 4 des Gutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß §13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgenreöße,
der Typ und die Ausführung des Sonderrades,
das Herstellungsdatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 05.05.2014 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 12.08.2014
Im Auftrag

Jan Hendrik Schneider



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
Gutachten Nr. 55801214 (1.Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am: 29.07.2014



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 49749

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung sowie die Maßnahmen zur Übereinstimmung der Produktion, nachprüfen. Es kann zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen. Dem Kraftfahrt-Bundesamt und/oder seinen Beauftragten ist ungehinderter Zutritt zu Produktions- und Lagerstätten zu gewähren.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Auftraggeber ETA BETA s.p.a.
Via Brescia 53/a
I-25014 Castenedolo (BS)
20 100 32000463

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Modell DLW MANAY-K
Typ MANAY-K 19 85
Radgröße 8,5 J x 19 H2 ww. EH2+
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch- ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
5S	MANAY-K 19 85 5S / ohne Ring	5/105/56,6	32	620	2100	11/2013
5E	MANAY-K 19 85 5E / Ø 78,1 - Ø 60,1	5/108/60,1	35	680	2100	11/2013
5E	MANAY-K 19 85 5E / Ø 78,1 - Ø 63,4	5/108/63,4	35	680	2100	11/2013
5E	MANAY-K 19 85 5E / Ø 78,1 - Ø 65,1	5/108/65,1	35	680	2100	11/2013
5E	MANAY-K 19 85 5E / Ø 78,1 - Ø 67,1	5/108/67,1	35	680	2100	11/2013
5P2	MANAY-K 19 85 5P2 / Ø 78,1 - Ø 57,1	5/112/57,1	31	680	2100	11/2013
5B	MANAY-K 19 85 5B / Ø 78,1 - Ø 57,1	5/112/57,1	35	680	2100	11/2013
5R	MANAY-K 19 85 5R / Ø 78,1 - Ø 57,1	5/112/57,1	40	650	2100	11/2013
5P3	MANAY-K 19 85 5P3 / Ø 78,1 - Ø 57,1	5/112/57,1	45	600	2100	11/2013
5P2	MANAY-K 19 85 5P2 / Ø 78,1 - Ø 66,5	5/112/66,5	31	680	2100	11/2013
5P2	MANAY-K 19 85 5P2 / Ø 78,1 - Ø 66,6	5/112/66,6	31	680	2100	11/2013
5B	MANAY-K 19 85 5B / Ø 78,1 - Ø 66,6	5/112/66,6	35	680	2100	11/2013
5B	MANAY-K 19 85 5B / Ø 78,1 - Ø 66,5	5/112/66,5	35	680	2100	11/2013
5R	MANAY-K 19 85 5R / Ø 78,1 - Ø 66,6	5/112/66,6	40	650	2100	11/2013
5R	MANAY-K 19 85 5R / Ø 78,1 - Ø 66,5	5/112/66,5	40	650	2100	11/2013
5P3	MANAY-K 19 85 5P3 / Ø 78,1 - Ø 66,6	5/112/66,6	45	600	2100	11/2013
5P3	MANAY-K 19 85 5P3 / Ø 78,1 - Ø 66,5	5/112/66,5	45	600	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 56,1	5/114,3/56,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 56,6	5/114,3/56,6	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 60,1	5/114,3/60,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 64,1	5/114,3/64,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 66,1	5/114,3/66,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 66,6	5/114,3/66,6	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 67,1	5/114,3/67,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 68,1	5/114,3/68,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 70,1	5/114,3/70,1	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 70,5	5/114,3/70,5	35	680	2100	11/2013
5C	MANAY-K 19 85 5C / Ø 78,1 - Ø 70,6	5/114,3/70,6	35	680	2100	11/2013
5N	MANAY-K 19 85 5N / Ø 78,1 - Ø 64,1	5/120/64,1	18	825	2150	11/2013
5G	MANAY-K 19 85 5G / Ø 78,1 - Ø 64,1	5/120/64,1	25	825	2150	11/2013
5G3	MANAY-K 19 85 5G3 / Ø 78,1 - Ø 64,1	5/120/64,1	38	650	2150	11/2013
5N	MANAY-K 19 85 5N / Ø 78,1 - Ø 65,1	5/120/65,1	18	825	2150	11/2013
5G	MANAY-K 19 85 5G / Ø 78,1 - Ø 65,1	5/120/65,1	25	825	2150	11/2013
5L1	MANAY-K 19 85 5L1 / ohne Ring	5/120/65,1	35	800	2100	11/2013
5G3	MANAY-K 19 85 5G3 / Ø 78,1 - Ø 65,1	5/120/65,1	38	650	2150	11/2013
5N	MANAY-K 19 85 5N / Ø 78,1 - Ø 67,1	5/120/67,1	18	825	2150	11/2013
5G	MANAY-K 19 85 5G / Ø 78,1 - Ø 67,1	5/120/67,1	25	825	2150	11/2013

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
5G3	MANAY-K 19 85 5G3 / Ø 78,1 - Ø 67,1	5/120/67,1	38	650	2150	11/2013
5N	MANAY-K 19 85 5N / Ø 78,1 - Ø 72,6	5/120/72,6	18	825	2150	11/2013
5G	MANAY-K 19 85 5G / Ø 78,1 - Ø 72,6	5/120/72,6	25	825	2150	11/2013
5G3	MANAY-K 19 85 5G3 / Ø 78,1 - Ø 72,6	5/120/72,6	38	650	2150	11/2013
5N	MANAY-K 19 85 5N / Ø 78,1 - Ø 74,1	5/120/74,1	18	825	2150	11/2013
5G	MANAY-K 19 85 5G / Ø 78,1 - Ø 74,1	5/120/74,1	25	825	2150	11/2013
5G3	MANAY-K 19 85 5G3 / Ø 78,1 - Ø 74,1	5/120/74,1	38	650	2150	11/2013

Kennzeichnung

KBA-Nummer	49749
Herstellerzeichen	ETA BETA
Radtyp und Ausführung	MANAY-K 19 85 ...(s.o)
Radgröße	8,5 J x 19 H2 ww. EH2+
Einpreßtiefe	ET ... (s.o)
Herkunftsmerkmal	MADE IN ITALY
Herstellungsdatum	Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Abrollprüfung
- Impactprüfung
- Biegeumlaufprüfung

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Anschluß	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang
5/105	32	620	2100
5/112	31	680	2100
5/108	35	680	2100
5/112	45	600	2100
5/112	40	650	2100
5/120	35	800	2100
5/120	38	650	2150
5/120	18	825	2150
5/120	25	825	2150

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/120	215/35R19	25	825
5/120	215/35R19	35	800
5/120	215/35R19	38	650
5/108	215/35R19	35	680
5/112	215/35R19	35	680
5/112	215/35R19	40	650
5/112	215/35R19	45	600
5/105/56,6	215/35R19	32	620

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/120	285/55R19	25	825

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 12 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Capriano del Colle beim Qualilab s.r.l. ab Januar 2014 durchgeführt.

Hinweise zum Sonderrad

Die Sonderradausführungen 5N und 5G3 und 5G werden mit der Humpform EH2+ gefertigt

Auf Wunsch wurden nur für die Sonderradausführungen 5L1, 5G, 5G3 und 5P3 Verwendungsbereiche festgelegt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Anlagen

Beschreibung	-	24.01.2014
Radzeichnung	EB.327.03	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5B	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5C	15.01.2014
Radzeichnung	EB.327.03.5E	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5G	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5G3	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5L1	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5N	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5P2	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5P3	09.12.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5R	21.10.2013
Radzeichnung	EB.327.03.5S	21.10.2013
Befestigungsmittelzeichnung	VP.12.15.24.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D18.14.2.25.CH22.60	06.10.2009
Befestigungsmittelzeichnung	VK.14.15.28.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VF.12.15.31.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VB.12.15.27.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VM6.14.125.28.CH17.6	10.05.2012
Befestigungsmittelzeichnung	D9B.14.15.32.CH19.60	06.02.2009
Befestigungsmittelzeichnung	D9.14.15.27.CH19.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D7.1-2.34.CH19.60	16.09.2008
Befestigungsmittelzeichnung	VM.14.125.35.CH17.60	29.04.2009
Befestigungsmittelzeichnung	VGK.14.15.30.CH17.60	27.11.2008
Befestigungsmittelzeichnung	VH1.12.125.30.CH17.6	02.02.2004
Befestigungsmittelzeichnung	VU.14.15.32.CH17.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	VS.12.175.27.CH19.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D1B.12.15.32.CH19.60	03.06.2009
Befestigungsmittelzeichnung	D1.12.15.27.CH19.60	09.01.2001
Befestigungsmittelzeichnung	D3.12.125.26.CH19.60	09.01.2009
Zentrierringzeichnung	TAB.08 Ø78,1 mit Änderung vom	10.10.2007 16.07.2009
Nabenkappenzeichnung	EB.30 A1	04.05.2001
Nabenkappenzeichnung	MT070	17.04.2013
Nabenkappenzeichnung	Cap 018	10.02.2014
Test report	841-QL13-R01 ver. 0	11.02.2014
Verwendung	Anlage 1 bis 4	

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 5. Mai 2014



Coen

00210781.DOC

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad Typ MANAY-K 19 85
ETA BETA s.p.a.

Auftraggeber ETA BETA s.p.a.
Via Brescia 53/a
I-25014 Castenedolo (BS)
20 100 32000463

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
Modell DLW MANAY-K
Typ MANAY-K 19 85
Radgröße 8,5 J x 19 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
5P3	MANAY-K 19 85 5P3 / Ø 78,1sa - Ø 57,1	5/112/57,1	45	600	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49749
 Herstellerzeichen ETA BETA
 Radtyp und Ausführung MANAY-K 19 85 ...(s.o)
 Radgröße 8,5 J x 19 H2
 Einpresstiefe ET ... (s.o)
 Herkunftsmerkmal MADE IN ITALY
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28,3
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	140	30
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	140	28,3

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
Seat
Skoda
Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A3 Cabriolet 8P e1*2001/116*0456*..	75-147	225/35R19	K1c K56 T84 T88	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 Cbo DB8 Nk1 S01
	75-147	235/35R19	G01 K1c K2b K46 K56 T87 T88	
Audi A3 Limousine 8V e1*2007/46*0607*..	77-132	215/35R19	T85	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 B56 F24 Lim Nk1 S01
	77-132	225/35R19	T84 T88	
	77-132	235/30R19	R09 T86	
	77-132	235/35R19	A01 G79	
	77-132	235/35R19	R09	
Audi A3, -/Sportback 8P, 8PA, 8PB e1*2001/116*0217*.. e1*2001/116*0241*.. e1*2001/116*0418*.. e13*2007/46*1082*..	66-147	225/35R19	K1c K56 T84 T88	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 DB8 Flh Nk1 S01
	66-147	235/35R19	G01 K1c K2b K46 K56 T87 T88	
	75,85,110	215/35R19	A58 K1a K1b K56 R37 T85	
Audi A3, -/Sportback 8V e1*2007/46*0607*..	77-132	215/35R19	K1a K2b K3a K6g K8h T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 B56 F24 Flh Nk1 V00 V19 S01
	77-135	225/35R19	K1a K2b K3a K6g K8h T84 T88	
	77-135	235/30R19	K1c K2b K3a K4i K5d K6g K8h T86	
	77-135	235/35R19	G01 K1c K2b K3a K4i K5d K6g K8h	
	77-135	245/30R19	K2b K4i K6h K8m R03 T89	
Audi A6 -/Avant 4F, 4F1 e1*2001/116*0254*.. e1*2001/116*0276*.. e13*2007/46*1080*..	89-257	245/35R19	T93 120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 Car Lim NBF Nk1 X27 S01
	89-257	255/35R19	T92 T96 120	
Audi Q3 8U, 8U1 e1*2007/46*0591*.. e13*2007/46*1163*..	100-155	225/40R19		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 Nk1 S02
	100-155	225/45R19		
	100-155	235/40R19		
	100-155	235/45R19		
Audi Q3 8U, 8U1 e1*2007/46*0591*.. e13*2007/46*1163*.. - mit Radhaus- Verbreiterungen	100-155	225/40R19		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 KMV Nk1 S02
	100-155	225/45R19		
	100-155	235/40R19		
	100-155	235/45R19		
Audi TT 8J e1*2001/116* 0369, 0374, 0375*..	118-155	225/35R19	T84 T88	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 AuT Cbo Cpe Nk1 V00 V19 S01
	118-155	225/40R19		
	118-155	235/35R19		
	118-184	245/35R19	A01 K46 K56	
	118-184	255/30R19	A01 K1a K46 K56	
	118-184	255/35R19	A01 K1a K46 K56	
	118-200	235/35R19	M+S	
	118-200	245/35R19	A01 K46 K56 M+S	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Seat Altea / Toledo 5P, 5PN e9*2001/116*0050*..; e9*2007/46*0012*..	63-110	215/35R19	K1c T85 120	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A60 Flh KOV Nk1 SeF Sth S01
	63-155	225/35R19	K1c T84 T88 120	
	63-155	235/35R19	G01 K1c K2b K46 K56 T87 T91 120	
Seat Leon 1P, 1PN e9*2001/116*0052*..; e9*2007/46*0013*..	63-118	215/35R19	K1a K2b R37 T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 DB8 Flh Nk1 S01
	63-195	225/35R19	K1a K1b K27 K2b T84 T88	
	63-195	235/35R19	G03 K1a K1b K27 K2b K41 K46	
Seat Leon 5F e9*2007/46*0094*..	81-135	215/35R19	K1a K2b K6j T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 B56 Car F24 Flh Nk1 S01
	81-135	225/35R19	K1a K2b K6j T84	
	81-135	235/30R19	K1a K1b K2b K3c K6g K6i K6j K8g	
	81-135	235/35R19	G01 K1a K1b K2b K3c K6g K6i K6j K8g	
Seat Leon 5F e9*2007/46*0094*..	63 - 110	215/35R19	K1a K2b T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 B56 Car F23 Flh Nk1 S01
	63 - 110	225/35R19	K1a K2b T84	
	63 - 110	235/30R19	K1a K1b K2b K3c K6j K8g	
	63 - 110	235/35R19	G01 K1a K1b K2b K3c K6j K8g	
Skoda Octavia (II) 1Z e11*2001/116*0230*..; e11*2007/46*0012*..	55-147	225/35R19	K1a T88 120	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 B56 Car Lim Nk1 Npf S01
	55-147	235/35R19	G01 K1c K46 K56 T88 T91 120	
Skoda Octavia (III) 5E e11*2007/46*0243*..; e11*2007/46*0244*..	63-110	215/35R19		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 B56 Car F23 Lim Nk1 Npf S01
	63-110	225/35R19	T88	
	63-110	235/30R19		
	63-110	235/35R19	A01 G01	
Skoda Octavia (III) 5E e11*2007/46*0243*..	132, 162	215/35R19	A58 T85	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 B56 Car F24 Lim Nk1 Npf X55 S01
	132-162	235/30R19	A58 T86	
	132-162	235/35R19	A01 A58 G01	
	77-162	225/35R19	A57 T84 T88	
Skoda Superb 3T e11*2001/116* 0326*15-.. e11*2007/46* 0014*07-..	77-147	225/35R19	K1a K2b K56 T88 120	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 Car DB8 Lim Nk1 S01
	77-191	235/35R19	G01 K1a K1b K27 K2b K44 K46 K56 T87 T91 120	
Skoda Yeti 5L e11*2007/46*0010*.., e11*2007/46*0034*..	77-125	225/40R19	T89 T93 120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 Nk1 S01
	77-125	235/35R19	A01 K1b T91 120	
	77-125	245/35R19	A01 K1a K1b K2b T89 T93 120	

Anlage 4 zum Gutachten Nr. **55801214** (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad Typ MANAY-K 19 85
ETA BETA s.p.a.

Seite 4 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Beetle, /Cabrio (II) 16 e1*2007/46*0539*..	77-155	225/40R19		0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 Cbo Flh Nk1 S01
	77-155	235/35R19		
	77-155	235/40R19		
VW EOS 1F e1*2001/116*0349*.. - incl. Facelift 2011	85-184	225/35R19	T84 T88	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 Cbo DB8 Nk1 S01
	85-191	235/35R19	A01 K2b K46 K56 T87 T91	
VW Golf (V) 1K e1*2001/116* 0242*00-24	55-125	215/35R19	K1c R37 T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 B56 DB8 Flh Nk1 S01
	55-184	225/35R19	K1c T84 T88	
	55-184	235/35R19	G01 K1c K2b K46 K56 T87 T91	
VW Golf (V) Variant 1KM e1*2001/116* 0328*00-14	59-110	215/35R19	K1a K1b K2b K56 T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 B56 Car Nk1 S01
	59-147	225/35R19	K1c K27 K2b K44 K46 K56 T84	
	59-147	235/35R19	G01 K1c K27 K2c K41 K44 K46 K56	
VW Golf (VI) 1K e1*2001/116 *0242*25-..; e1*2007/46*0490*.. - Fließheck/Cabrio	59-118	215/35R19	K1a K2b T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 Cbo Flh Nk1 S01
	59-173	225/35R19	K1c K2b K3a K6g K8d T84 T88	
	59-173	235/35R19	G01 K1c K2c K3a K6h K8i T87 T91	
VW Golf (VI) Variant 1KM e1*2001/116*0328*.. e1*2007/46*0492*..	59-118	215/35R19	K1a K2b K6g T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 Car Nk1 S01
	59-118	225/35R19	K1c K2b K3a K6h K8d T84 T88	
	59-118	235/35R19	G01 K1c K2b K3a K6h K8i T87 T91	
VW Golf (VII) /-Variant AU, AUV e1*2007/46*0623*.. e1*2007/46*0627*..	63 - 169	215/35R19	K1a K2b K3c T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A57 AuT B56 Car F24 Flh Nk1 S01
	63 - 169	225/35R19	K1a K2b K3c T84 T88	
	63 - 169	235/30R19	K1c K2b K3c K5a K6g T86	
	63 - 169	235/35R19	G01 K1c K2b K3c K5a K6g	
VW Golf (VII) /-Variant AU, AUV e1*2007/46*0623*.. e1*2007/46*0627*..	63 - 90	215/35R19	K1a K2b K3c T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 B56 Car F23 Flh Nk1 S01
	63 - 90	225/35R19	K1a K2b K3c K8g T84	
	63 - 90	235/30R19	K1c K2b K3c K5a K8g	
	63 - 90	235/35R19	G01 K1c K2b K3c K5a K8g	
VW Golf Plus 1KP e1*2001/116*0304*.. e1*2007/46*0491*..	55-125	225/35R19	K1c K27 K2b K44 K56 T84 T88	0A1 A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 A58 Flh Nk1 S01
	55-125	235/35R19	G01 K1c K27 K2b K41 K44 K56	
	55-85	215/35R19	K1a K1b K2b K56 T85	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Jetta 16, 16H e1*2007/46*0539*..; e1*2007/46*0584*..	77 - 155	215/35R19	K1c K2b K3a K6g K8e T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08
	77 - 155	225/35R19	K1c K2b K3a K6g K8e T88	A09 A12 A14
	77 - 155	235/35R19	G01 K1c K2b K3a K6h K6i K8m	A18 A58 Nk1
	77 - 155	255/30R19	K2c K6h K6i K8s R03	Sth V19 S01
VW Jetta 1KM e1*2001/116*0328*..	66-110	215/35R19	K1a K1b K2b K56 T85	0A1 A01 A02 A04 A05 A08
	66-147	225/35R19	K1c K27 K2b K44 K46 K56 T88	A09 A12 A14
	66-147	235/35R19	G01 K1c K27 K2b K41 K44 K46 K56	A18 A58 B56 Nk1 Sth S01
VW Passat 3C e1*2001/116* 0307*00-23	75-147	225/35R19	K46 K56 T88 120	0A1 A01 A02 A04 A05 A08
	75-147	235/35R19	K1a K46 K56 T87 T88 T91 120	A09 A12 A14 A18 DB8 Lim Nk1 S01
VW Passat 3C, 3c e1*2001/116* 0307*24-.., e1*2007/46*0502*.., e1*2007/46*0547*.. - Limousine / Variant - ab MJ 2011	77-155	225/35R19	T88 120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09
	77-155	235/35R19	A01 K1a K2b T87 T91 120	A12 A14 A18 Car DB8 Lim Nk1 VoA S01
VW Passat 3C, 3c e1*2001/116* 0307*24-.., e1*2007/46*0502*.., e1*2007/46*0547*.. - Limousine / Variant - mit Radhaus- Verbreiterungen - ab MJ 2011	77-155	225/35R19	T88 120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09
	77-155	235/35R19	T87 T91 120	A12 A14 A18 Car DB8 KMV Lim Nk1 VoA S01
VW Passat Variant 3C e1*2001/116* 0307*00-23	75-147	225/35R19	T88 120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09
	75-147	235/35R19	A01 K1a K2b K46 K56 T87 T91 120	A12 A14 A18 Car DB8 Nk1 S01
VW Tiguan 5N e1*2001/116*0450*.., e1*2007/46*0487*.. - incl. Facelift 2011 - mit Radhaus- Verbreiterungen	81-155	225/45R19	120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09
	81-155	235/45R19	119	A12 A14 A18
	81-155	245/40R19	120	KMV Nk1 S03
VW Tiguan 5N e1*2001/116* 0450*11-..; e1*2007/46*0487*02-.. - ab Facelift 2011	81-155	225/45R19	120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09
	81-155	235/45R19	119	A12 A14 A18
	81-155	245/40R19	120	Nk1 S03

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Tiguan	81-155	225/45R19	120	0A1 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A18 Nk1 S03
5N	81-155	235/45R19	119	
e1*2001/116* 0450*00-10; e1*2007/46* 0487*00-01	81-155	245/40R19	120	

Auflagen und Hinweise

0A1 Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

119 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1190 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

120 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1200 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

- A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.
- A18** Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- A57** Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)
- A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- A60** Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit verlängerter Karosserie.
- AuT** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 340mm an Achse1.
- B56** Sonderrad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 288 mm an Achse 1.
- Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring, ...).
- Cbo** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.
- Cpe** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.
- DB8** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 345 mm oder größer an Achse1.
- F23** Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Verbundlenkerhinterachse.
- F24** Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Viel- bzw. Mehrlenkerhinterachse (Einzelradaufhängung).
- Flh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).
- G01** Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G03 Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ab, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G79 Ist die Reifengröße 215/50R17 oder 235/35R19 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K27 An Achse 1 ist durch Nacharbeit der Befestigung des Kunststoffinnenkotflügels an der Bördelkante eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K3a An Achse 1 sind die Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung an den Radhausausschnittkanten (100 mm hinter Radmitte) zu entfernen und die Befestigungslasche vollständig nach oben zu biegen. Die Radhausinnenverkleidungen sind anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K3c An Achse 1 sind die Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung an den Radhausausschnittkanten (100 mm vor Radmitte) zu entfernen und die Befestigungslasche vollständig nach oben zu biegen. Die Radhausinnenverkleidungen sind anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K5a An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K5d An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K6j An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten am Übergang zur Heckschürze vollständig umzulegen.

K8d An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8e An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8g An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8h An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8i An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8m An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8s An Achse 2 sind die Radhausauschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 15 mm aufzuweiten.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

KOV Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

NBF Die Räder sind nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

Nk1 Aufgrund der geringen Höhe des Mittenloches ist ein einwandfreier Sitz der Naben-Kappe des Sonderrades nicht gewährleistet. Es bestehen keine technischen Bedenken das Sonderrad ohne die mitgelieferte Naben-Kappe zu verwenden.

Npf Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig bei Fahrzeugausführungen Fun, Cross bzw. Scout. (Fahrzeugvarianten mit Radlaufverbreiterungen).

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

SeF Die Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung Seat Altea Freetrack (Typ 5P, 5PN).

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T86 Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad Typ MANAY-K 19 85
ETA BETA s.p.a.

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

V19 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/35R19	245/30R19, 255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 2	225/40R19	245/35R19, 255/35R19
Nr. 3	225/45R19	245/40R19, 255/40R19
Nr. 4	235/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 5	235/40R19	265/35R19, 275/35R19
Nr. 6	235/45R19	255/40R19
Nr. 7	235/50R19	255/45R19
Nr. 8	235/55R19	255/50R19
Nr. 9	245/30R19	305/25R19
Nr. 10	245/35R19	265/30R19, 275/30R19, 285/30R19
Nr. 11	245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 12	245/45R19	275/40R19
Nr. 13	255/30R19	305/25R19
Nr. 14	255/35R19	285/30R19, 295/30R19, 305/30R19
Nr. 15	255/40R19	285/35R19, 295/35R19
Nr. 16	255/45R19	285/40R19
Nr. 17	255/50R19	285/45R19, 295/45R19
Nr. 18	265/30R19	305/25R19, 315/25R19
Nr. 19	265/35R19	295/30R19, 305/30R19
Nr. 20	265/40R19	295/35R19
Nr. 21	265/50R19	295/45R19
Nr. 22	275/30R19	315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

VoA Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung VW Passat Alltrack (Typ 3C, 3c).

X27 Nicht zulässig bei Fahrzeugen (Audi A6 allroad, Typ 4B, 4F, 4F1) mit serienmäßigen Reifengrößen 215/65R16, 215/55R17, 225/55R17 oder 245/45R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

X55 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung des Sonderrades nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Scheibenbremsendurchmesser max. 312 mm an Achse 1.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 5. Mai 2014 in Lamsheim statt.

Hinweise zum Sonderrad

Die Sonderradausführungen 5N und 5G3 und 5G werden mit der Humpform EH2+ gefertigt.

Auf Wunsch wurden nur für die Sonderradausführungen 5L1, 5G, 5G3 und 5P3 Verwendungsbereiche festgelegt.

Prüfergebnis

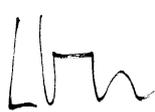
Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 12 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum November 2013.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typprüfverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 5. Mai 2014



Coen

00210777.DOC